

sind gewöhnlich Vorboten guter edler Gänge und man unterscheidet sie in schwache und mächtige, wenn sie nämlich nur die Dicke von wenigen Zollen haben, oder zu mächtigen Lagen aufsteigen, die wohl eine Dicke von einem Lachter haben können.

Flöz, Flözgebirge. Auf die Granitmasse, die den Kern der Erde umgibt und deswegen von den Geologen auch das uralte, uranfängliche oder ursprüngliche, von andern auch wohl das Gebirge der ersten Formation oder Ordnung genannt wird, lagert sich in mächtigen Spalten und Klüften das Ganggebirge, wiederum als Schale jener ursprünglichen Masse. Ueber diesem Ganggebirge liegen nun die mächtigen Lagen von Kalksteinen, die den größten Theil der Erdoberfläche oder das Gebirge der zweiten Ordnung ausmachen und die man einer genauen Uebersicht wegen in zwei Klassen ordnen muß. Von diesen begreift die erste Klasse diejenigen Kalkarten unter sich, welche entweder ganz frei von Muschelschalen, oder nur mit sehr wenigen versehen sind. Außerdem ist auch dieser Kalkstein sehr hart und einige Arten desselben haben einen muschelähnlichen Bruch, der sich dem Feuerstein nähert. Hierüber ist nun das Kalkgebirge der zweiten Klasse ausgebreitet, welches eine große Menge von Muschelschalen, Knochen und andern Ueberresten organischer Körper besitzt und wovon es sogar Kalksteine gibt, welche fast einzig und allein von solchen Ueberresten zusammengesetzt zu seyn scheinen. So bestehen z. B. die Falhuns in der Landschaft Touraine bloß aus zermalnten Ueberresten von Muschelschalen, Fischgräten etc., die über 20 Fuß tief sind und einen Raum von mehr als 9 Quadratmeilen in sich fassen. Bemerkenswerth hierbei ist, daß alle die Ueberreste in diesem Gebirge von der Art sind, daß man ihren Ursprung, oder die Zernichtung ihrer organischen Schöpfung in ein nicht zu hohes Zeitalter setzen darf, weil sie gut erhalten in demselben gefunden werden. Auch findet man in diesem Gebirge Metalle und Erze, aber nicht in Gängen liegend, sondern in wagerechten Lagen oder Flözen geordnet, weswegen dieses Gebirge auch den Namen Flözgebirge führt. Zu diesem Gebirge gehören zuerst die Gypsgebirge, worin man Kinnladen von Thieren noch mit ihren Zähnen besetzt, große Knochen, Schalen von Schildkröten etc., aber selten Muschelschalen findet. Ferner zählt man dazu die Schiefergebirge, welche Abdrücke von Thieren und Pflanzen, z. B. von Fischen, Schilf- und Rohrarten, wie auch von Farnkräutern etc. in Menge besitzen.

Flora, wird als Göttin der Blumen mit einem Kranz in der Hand, oder auf dem Kopf abgebildet.

Florwasser (Nappe d'eau), ein Springbrunnen, bei welchem das Wasser wie ein dichter Flor von den Ranten des Aufsatzes abfließt.